Zeitschrift: Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale

Herausgeber: Fédération suisse des urbanistes = Fachverband Schweizer Raumplaner

Band: - (2014)

Heft: 3

Rubrik: Nachrichten FSU = Informations de la FSU = Informazioni della FSU

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

INFO

Nachrichten FSU / *Informations de la FSU / Informazioni della FSU*

Liebe Kolleginnen und Kollegen, geschätzte Mitglieder des FSU

Im Berichtszeitraum März–April 2014 fand eine Reihe an Weichen stellenden Besprechungen und Klausuren statt.

So widmete sich der Vorstand in einer ganztägigen Sitzung den Diskussionen um die Schwerpunkte seiner Tätigkeit in 2014, insbesondere den weiteren Vorbereitungen der Zentralkonferenz, die in diesem Jahr gemeinsam mit der Berufsgruppe Architektur des SIA organisiert wird.

In seiner Jahresklausur diskutierte die COLLAGE Redaktion zusammen mit der Geschäftsführerin FSU die Zukunft der Zeitschrift zwischen traditionellen und digitalen Erscheinungsformen. Hier sollen demnächst Veränderungen an die Hand genommen werden, die auch Konsequenzen haben für die Zukunft von News und Newsletter/Newsmail zwischen Zeitschrift und Website FSU.

Zur Situation der Ausbildung der Raumplanungsfachleute in der Schweiz hat die Arbeitsgruppe um alt Kantonsplaner AG, Paul Pfister, und die Vorstandsmitglieder Francesca Pedrina und Pierre Yves Delcourt den Schlussbericht vorgelegt, der derzeit in der Abstimmung ist und im Laufe des Jahres der Öffentlichkeit vorgestellt werden soll.

Im Rahmen des Spezialprogramms für den Studiengang Raumplanung am diesjährigen Karriereforum der HSR in Rapperswil hat die Geschäftsführerin FSU den Fachverband vorgestellt und mit den Studierenden über die weiteren Qualifizierungs- sowie beruflichen Möglichkeiten im Feld der Raumplanung diskutiert. Eine Folge war unter anderen ein gesteigertes Interesse für den Fachverband, das sich in zahlreichen Beitrittsgesuchen äusserte.

Seit 2014 hat der FSU Einsitz in der Begleitgruppe zum Projekt «Energieeffiziente Siedlungsstrukturen», das vom alt Nationalrat und FSU Mitglied Andreas Herczog lanciert wurde. Die Geschäftsführerin hatte Gelegenheit, an der konstituierenden Sitzung im Bundesamt für Energie teilzunehmen und die Zwischenresultate sowie das weitere Vorgehen mit den Anwesenden, u.a. Vertretern des ARE sowie des AWEL Kanton Zürich, zu diskutieren.

Chères et chers collègues, chers membres de la FSU,

Entre mars et avril 2014 ont eu lieu d'importantes discussions au sein des organes de la fédération.

Le comité a consacré une séance d'une journée aux points forts de l'année 2014, en particulier à la préparation de la prochaine Conférence centrale, que la FSU co-organise cette année avec le groupe professionnel Architecture de la SIA.

Lors de sa journée de bilan et de réflexion annuelle, la rédaction de COLLAGE et la soussignée ont évoqué la forme que pourrait prendre à l'avenir la revue, entre support imprimé traditionnel et format numérique. Dans un premier temps, il s'agira de repenser les modalités de publication et de diffusion des informations et bulletins d'actualités entre la revue, le site Internet de la FSU et l'infolettre de la fédération.

Le groupe de travail réuni autour de l'ancien aménagiste cantonal argovien Paul Pfister et des membres du comité de la FSU Francesca Pedrina et Pierre Yves Delcourt, a remis son rapport final sur l'offre de formation en aménagement du territoire en Suisse. Ce rapport, en cours d'adoption, sera présenté au public dans le courant de l'année.

Dans le cadre du «forum carrière» annuel de la Haute Ecole de Rapperswil, la soussignée a présenté la FSU et discuté avec les étudiant-e-s des possibilités de perfectionnement et des perspectives professionnelles dans le domaine de l'aménagement du territoire. Ces échanges se sont notamment traduits par de nombreuses demandes d'affiliation à la fédération.

Depuis 2014, la FSU siège au sein du groupe d'accompagnement du projet «Energieeffiziente Siedlungsstrukturen», lancé par l'ancien conseiller national et membre de la FSU Andreas Herczog. La soussignée a eu l'occasion de participer à la séance constitutive, qui s'est tenue à l'Office fédéral de l'énergie, et de discuter des résultats intermédiaires et de la suite du processus avec les personnes présentes, notamment des représentants de l'ARE et du service des déchets, des eaux, de l'énergie et de l'air du canton de Zurich.

VORSTAND

Totalrevision VLBN

Die Unterlagen zur Revision der Verordnung über das Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (VBLN) sind in der Geschäftsstelle eingegangen, der FSU ist zur Stellungnahme aufgefordert. Die Vernehmlassungsfrist endet am 16. Mai 2014. Der FSU wird sich mit einer Stellungnahme, ggf in Abstimmung mit der Berufsgruppe Umwelt (BGU) des SIA, beteiligen.

Revision Lärmschutz-Verordnung (betreffend Fluglärm)

Der FSU wurde vom Bundesamt für Umwelt eingeladen, sich an der Anhörung zur Revision der Lärmschutz-Verordnung zu beteiligen. Die Vernehmlassungsfrist endet am 31.05.2014. Auch hierzu wird der Vorstand FSU eine Stellungnahme ausarbeiten.

COMITÉ

Révision totale de l'OIFP

La FSU a été invitée à prendre position sur la révision de l'ordonnance concernant l'inventaire fédéral des paysages, sites et monuments naturels (OIFP). La fédération prendra part à la consultation, en se coordonnant, le cas échéant, avec le groupe professionnel Environnement de la SIA.

Révision de l'OPB en matière de bruit du trafic aérien

L'Office fédéral de l'environnement a par ailleurs invité la FSU à participer à la consultation relative à la révision de l'ordonnance sur la protection contre le bruit. Là encore, le comité remettra une prise de position.

VERANSTALTUNGEN

ETH-NSL Symposium am 4./5. April 2014 in Zürich: Strategien und Planungsinstrumente für polyzentrische Stadtregionen – Fallstudien Amsterdam und Zürich

Die Professur Kees Christiaanse veranstaltete am 4. April 2014 im ONA Gebäude der ETH in Neu-Oerlikon, Zürich, ein ganztägiges Symposium (s. hierzu auch FSU-Info im COLLAGE 02/2014), zu dem ein Hochparterre Sonderheft erschien, an dessen Finanzierung sich u.a. der FSU beteiligte. Mehr als 200 TeilnehmerInnen, darunter zahlreiche FSU Mitglieder, besuchten diese Veranstaltung, die mit einer Exkursion in die Flughafenregion am 5. April abgerundet wurde.

Nach einer Begrüssung durch E.F.M. Twaalfhoven, den Botschafter der Niederlande in der Schweiz, und den Gastgeber, Prof. Kees Christiaanse, stellten zunächst Prof. Zef Hemel, Dienst für Raumordnung (DRO) und Universität Amsterdam, und der Zürcher Kantonsplaner, Wilhelm Natrup, die Visionen und Ziele für die von ihnen zu vertretenden Stadtregionen vor. Danach folgten die lokalen Perspektiven der Städte Zürich und Amsterdam, vertreten vom Direktor Amt für Städtebau Zürich, Patrick Gmür, und Mirjana Milanovic (DRO Amsterdam).

Die Workshops am Nachmittag waren den Themen Mobilität, Verdichtung, Vielfalt, Landschaft, Zukunftsbilder und Partizipation in polyzentrischen Stadtregionen gewidmet. Die Autorin nahm am Workshop Verdichtung teil und hatte Gelegenheit, mit einem eigenen Statement zum Themenfeld Partizipation und Verdichtung Stellung zu beziehen.

Was wir brauchen, so führte sie ihr Kurzstatement ein, seien nicht mehr Instrumente, sondern eine Sensibilisierung, auch der Bevölkerung, für die Notwendigkeit einer inneren Verdichtung. Dies würde aber nicht nur durch Partizipationsprozesse erreicht, sondern vor allem durch überzeugende Beispiele. Wenn mit innerer Verdichtung nur die bauliche Verdichtung gemeint sei, so dass zwar dreimal mehr Quadratmeter auf demselben Areal entstünden, aber die Zahl der EinwohnerInnen und Beschäftigten gleich bliebe, dann mache das Verdichten nicht viel Sinn. Es würden allenfalls ökonomische Werte geschaffen und nicht höhere Qualitäten im Sinne eines gesteigerten Gebrauchswertes der Stadt für ihre Bewohner- und BenutzerInnen. Verdichtung sei von den Menschen und vom Freiraum her zu denken und weniger als quantitatives denn mehr als qualitatives Problem zu verhandeln. Und zwar zwischen allen AkteurInnen und NutzerInnen – da komme dann auch die Partizipation ins Spiel. In welche instrumentelle Form das am Ende gegossen würde, sei zunächst unerheblich. Es ginge erst einmal darum, die Leute zu gewinnen, zu überzeugen. Und das brauche Kommunikation und soziale Kompetenz, Verantwortungsbewusstsein und Authentizität, Verlässlichkeit und Vertrauen.

Der Austausch zwischen den polyzentrischen Stadtregionen Amsterdam und Zürich soll fortgesetzt werden, eine Gegeneinladung aus Amsterdamer Sicht wurde angekündigt.

Der anlässlich dieser Veranstaltung neu aufgelegte FSU Flyer lag den Exemplaren des Hochparterre, die jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer erhielt, bei und ist – ebenso wie einige Belegexemplare der Zeitschrift – an der diesjährigen Mitgliederversammlung in Rotkreuz erhältlich. (Barbara Zibell, Geschäftsführung FSU)

MANIFESTATION

Symposium du Réseau Ville et Paysage de l'EPFZ des 4/5 avril à Zurich: stratégies et instruments de planification des régions urbaines polycentriques – les cas d'Amsterdam et de Zurich

La chaire du Prof. Kees Christiaanse a organisé le 4 avril 2014 à Zurich, avec la participation financière de la FSU et d'autres organismes, un symposium d'une journée (voir FSU-Info COLLAGE 2/2014), auquel la revue Hochparterre a consacré un numéro spécial. Plus de 200 participant-e-s, parmi lesquels figuraient de nombreux membres de la FSU, ont assisté à cette manifestation que complétait, le lendemain, une excursion dans la région de l'aéroport.

Après les allocutions introductives d'E.F.M. Twaalfhoven, ambassadeur des Pays-Bas en Suisse, et du Prof. Kees Christiaanse, organisateur du symposium, le Prof. Zef Hemel, du service d'urbanisme et de l'Université d'Amsterdam, et Wilhelm Natrup, aménagiste cantonal zurichois, ont présenté les visions et objectifs de leurs régions urbaines respectives. Ce sont ensuite Patrick Gmür, directeur du service d'urbanisme de la Ville de Zurich, et Mirjana Milanovic, du service d'urbanisme de celle d'Amsterdam, qui ont évoqué les perspectives locales de chacune des deux villes.

Les ateliers de l'après-midi étaient consacrés aux thèmes de la mobilité, de la densification, de la diversité, du paysage, des visions d'avenir et de la participation dans les régions urbaines polycentriques. La soussignée a eu l'occasion de prendre part à l'atelier relatif à la densification et d'y exposer son point de vue sur la problématique de la participation dans les processus de densification urbaine.

Dans son intervention, elle a souligné l'urgence, non pas de développer de nouveaux instruments, mais de sensibiliser la population à la nécessité de densifier. Une telle sensibilisation ne passe toutefois pas seulement par des processus participatifs, mais aussi par la réalisation d'exemples convaincants. Si l'on se limite à accroître les surfaces de plancher sans augmentation concomitante des habitant-e-s et des emplois, densifier n'a guère de sens. De telles opérations sont tout au plus génératrices de plus-values économiques, mais pas d'une amélioration de la qualité et de la valeur d'usage des villes. La densification doit être appréhendée à partir des besoins des gens et des espaces non bâtis, dans une perspective moins quantitative que qualitative. Et ce, entre tous les acteurs et usagers concernés – ce qui fait intervenir la participation. La question des instruments auxquels recourir pour concrétiser les choses, n'est pas déterminante au départ. L'enjeu consiste d'abord à convaincre les gens. Cela requiert des compétences sociales et de communication, un grand sens des responsabilités, de l'authenticité, de la fiabilité et de la confiance.

Les échanges entre les régions urbaines d'Amsterdam et Zurich sont appelés à se poursuivre, la première ayant d'ores et déjà annoncé son intention d'organiser une nouvelle manifestation sur son propre territoire.

Le nouveau flyer de la FSU était joint aux exemplaires de Hochparterre distribués aux participant-e-s, et sera à nouveau diffusé – avec quelques autres exemplaires de ce numéro spécial – lors de l'assemblée générale de la FSU à Rotkreuz. (Barbara Zibell, secrétaire de la FSU)

SEKTIONEN

Sektion Mittelland: Bericht von der 14. ordentlichen Mitgliederversammlung am 6. März 2014

Co-Präsident Markus Hofstetter durfte rund 30 Mitglieder zur Jahresversammlung des FSU Mittelland begrüssen. Nach der Genehmigung des Protokolls stellte Co-Präsidentin Kaja Keller den Jahresbericht vor: Die Organisation und Durchführung der Werkstattgespräche sind wohl die sichtbarsten Schwerpunkte der Vorstandstätigkeit, es war Kaja Keller aber ein grosses Anliegen, auf die verschiedenen Tätigkeiten im Hintergrund aufmerksam zu machen. Beispielhaft wurden hier die Mitarbeit bei Partnerorganisationen, das Engagement im Bereich Ausbildung oder die verschiedenen Stellungnahmen zu laufenden Planungen oder Gesetzesänderungen erwähnt.

Co-Präsident Markus Hostetter und Kassier Jos Aeschbacher erläuterten die Rechnung. Die Sektion bedankt sich namentlich beim FSU Schweiz für die CHF 2000, welche als Unterstützung für die Werkstattgespräche entgegen genommen werden durften. Die beiden Revisoren bestätigten die Richtigkeit der Kasse und lobten explizit die saubere Buchführung.

Der Mitgliederbeitrag wurde unverändert beibehalten, das Budget einstimmig genehmigt.

Zwei langjährige Mitglieder, Monika Saxer und Marianne Staub-Hablützel, wurden aus dem Vorstand verabschiedet. Beide waren seit 2007 im Vorstand des FSU Mittelland und haben engagiert mitgearbeitet. Es ist dem Vorstand ein Anliegen, das «juristische Wissen und Gewissen» wieder im Vorstand vertreten zu haben. Mit Nadja Stettler konnte eine ideale Kandidatin gefunden werden. Sie ist wissenschaftliche Mitarbeiterin/Adjunktin bei der Stadt Bern und wurde von den Anwesenden per Akklamation einstimmig in den Vorstand gewählt.

Im Übrigen bleibt der letztes Jahr für zwei Jahre gewählte Vorstand im Amt. Das Co-Präsidium Kaja Keller und Markus Hofstetter wurde für die Vereinsjahre 2014/2015 per Akklamation wiedergewählt.

Die beiden Revisoren Martin Bär und Hermann Huber wurden an der letzten Mitgliederversammlung für zwei Jahre gewählt und führen ihr Amt bis Ende dieses Vereinsjahres weiter.

Nach der Mitgliederversammlung fand das Werkstattgespräch mit dem Titel «Achtung Kommunikation – einfach selbstverständlich?» statt. Verschiedene Inputreferate, insbesondere zu den neuen Medien und deren möglichen Einsatzgebieten, brachten die Anwesenden zum Staunen, zum Schmunzeln oder zum Kopfschütteln.

Der anschliessende Apéro riche diente wie immer dem regen Austausch – ganz ohne social media… (Kaja Keller, Co-Präsidentin FSU Mittelland)

SECTIONS

Section romande: compte rendu des activités pour la période mars/avril 2014

Les deux derniers mois de la section romande ont d'abord été marqués par son assemblée générale qui a eu lieu le 13 mars au Forum d'architecture à Lausanne. Cette manifestation a été l'occasion pour la section de revenir, d'une part, sur ses activités de l'année passée et ses perspectives pour 2014, et, d'autre part, sur les grands projets d'aménagement en Suisse par le biais d'une conférence ouverte à toutes et à tous.

En outre, dans un article paru le 19 mars dans le journal Le Temps, la section romande a pris position en faveur du projet de la tour Taoua sur le site du Palais de Beaulieu à Lausanne qui, en tant que bon projet, répond aux objectifs de la LAT visant un aménagement compact du territoire. (Pierre-Alexandre Huguenin-Virchaux, Webmaster FSU romande)

INTERNATIONALES

ISOCARP Aktivitäten im Jahr 2014: der 50. Jahreskongress in Gdynia, Polen, 23.–26. September 2014

Die Organisation ISOCARP (International Society of City and Regional Planners) wurde im Jahr 1965 gegründet. Sie ist zu einer globalen von der UNO, der UNESCO und dem Europarat offiziell anerkannten nicht-staatlichen Organisation mit Mitgliedern aus über 80 Ländern gewachsen. Der FSU ist institutionelles Mitglied der ISOCARP. ISOCARP bezweckt die Förderung des Wissens- und Erfahrungsaustausch unter anerkannten Planungsfachleuten.

Hauptevent der ISOCARP ist der Jahreskongress, welcher dieses Jahr zum 50. Mal stattfindet. Gaststadt des 50. Jahreskongresses vom 23. bis 26. September 2014 ist Gdynia in Polen. Das Kongressthema ist «Urban Transformations: Cities and Water». Weitere Highlights des diesjährigen Kongresses sind:

— Keynote Präsentationen «The Waterfront Planning Marathon»
— Forumsveranstaltung zur Planungsausbildung «Educational Planning Forum»,
— Präsentation des «Launch of the 50th Anniversary Celebrations of ISOCARP»,
— Präsentationen der «Winners of ISOCARP Awards for Excellence»
— 6 Themenworkshops mit Fachreferaten
— Zusatzprogramm mit Empfängen und Netzwerkanlässen.

Der Kongress steht allen Interessierten offen. Bis am 30. Juni 2014 gibt es reduzierte Kongresstarife. Das lokale Organisationsteam bietet davor und danach kulturelle Zusatzprogramme in weitere Städte an.

Die Organisation besitzt nebst dem jährlich statt findenden Kongress eigene Formate wie die UPAT (Urban Planning Advisory Team) oder YPP (Young Planning Professional Workshop) und SC (Scientific Comittee) auch eigene Publikationen mit der ISOCARP REVIEW. In der ISOCARP REVIEW 09/2013 «Frontiers of Planning» wurde im Beitrag «Cross Border Planning and Cooperation in a Trinational Agglomeration Area» von Nicole Wirz Schneider die Metropolregion Basel untersucht.

ISOCARP Schweiz engagiert sich ebenfalls in der Förderung des Wissens in raumrelevanten, regionalen Fragestellungen und unterstützt Impulse für zukunftsorientierte Ansätze auf internationaler und regionaler Ebene.

Weitere Informationen zu Organisation und Kongress unter www.isocarp.org. Informationen zu den Aktivitäten des Schweizer Fördervereins ISOCARP unter www.isocarp.ch.

Publikationshinweis
Cross Border Planning and Cooperation in a Trinational Agglomeration Area, Nicole Wirz Schneider, in ISOCARP REVIEW 09 Frontiers of Planning, Visionary futures for human settlements, 2013, S. 46–59, ISBN 978-94-90354-21-3

(Nicole Wirz, Bureau Member Swiss National Delegation ISOCARP, International Society of City and Regional Planners)

MITGLIEDER/*MEMBRES*

Mutationen/*Changements* 01.03.2014–30.04.2014

Eintritte/*Adhésions*
Ordentliche Mitglieder/*Membres ordinaires:*
Vogt Markus, Dipl. Agronom FH, Rünenberg
Schälli Livia, MSc in Geography, Zürich
Lasserre Olivier, architecte-paysagiste SIA/FSAP, Lausanne
Malacorda Alexandre, Urbaniste, Meyrin

Büromitglieder/*Bureaux membres:*
LEP Consultants AG, Zürich

Austritte/*Départs*
Ordentliche Mitglieder/*Membres ordinaires:*
Dr. Büchi Walter, Raumplaner, Luzern
Lüscher Claude, dipl. ing. agr. ETH, Raumplaner, Ennetbaden
Rudolf Samuel, BSc FH in Raumplanung, Romanshorn

Büromitglieder/*Bureaux membres:*
Bauformat, Architektur, Raumplanung, Denkmalpflege, Biel
GTU, Cernier

Todesfälle/*Décès*
Quincerot Richard André, aménagiste, Genève

REDAKTIONSSCHLUSS FSU INFO/ *DÉLAI RÉDACTIONNEL FSU INFO*

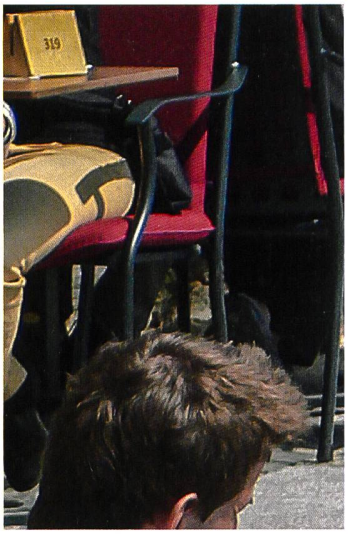
Bitte senden Sie uns Ihre Beiträge per Mail bzw. per Post. Für eine frühzeitige Voranmeldung Ihres Beitrages sind wir dankbar./ *Merci de nous envoyer vos communications par e-mail ou par courrier et de nous les annoncer à l'avance.*

Nr. *No*	Redaktionsschluss *Délai rédactionnel*	Versand COLLAGE *Envoi COLLAGE*
4/14	01.07.2014	21.08.2014
5/14	01.09.2014	21.10.2014
6/14	03.11.2014	19.12.2014

KONTAKT/*CONTACT*

Fédération suisse des urbanistes
Fachverband Schweizer RaumplanerInnen
Federazione svizzera degli urbanisti
Federaziun svizra d'urbanists

Selnaustrasse 16, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 283 40 40, Fax 044 283 40 41
geschaeftsstelle@f-s-u.ch, www.f-s-u.ch


319